

## Die Hundsflechte, *Peltigera canina* (L.) WILLD., bei Wetzlar

K. POHL, Wetzlar

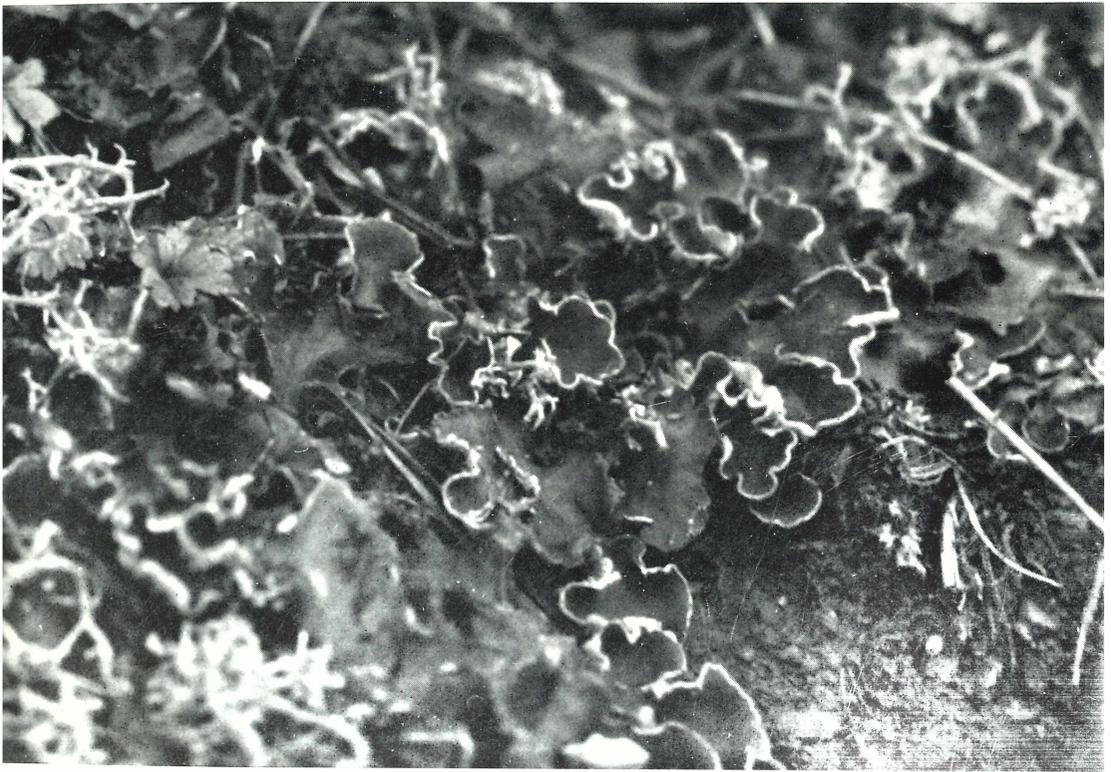
Flechtenbücher geben die Hundsflechte noch als „allgemein verbreitet“ an, während sie mir in den vielen Jahren meiner naturkundlichen Exkursionen im Raume Wetzlar nur zweimal begegnet ist. Der eine, längst erloschene Fundort war vor dem Klosterwald bei Wetzlar-Dalheim an einem trockenen Hang. Dann entdeckte ich zu meiner Freude die großblättrige Flechte wieder an einem lichten Wegrain im Klosterwald in Gemeinschaft mit der Rentierflechte (*Cladonia rangiferina*). Hier habe ich sie 1976 im Bild festgehalten. 1977 war die Flechte auch hier verschwunden.

Nach HENSSEN u. JAHNS (1972) kann die Hundsflechte 20 verschiedenen Pilzarten als Wirt dienen. Daneben ist erwähnt, daß sie früher zusammen mit schwarzem Pfeffer und Milch als Mittel gegen die Tollwut Verwendung fand. Für das Bestimmen der Flechte danke ich Herrn Prof. Dr. G. FOLLMANN (Kassel).

### Literatur

HENSSEN, A., u. H. M. JAHNS: Lichenes. Einführung in die Flechtenkunde. Stuttgart 1972.

Die Hundsflechte (*Peltigera canina*) im Klosterwald bei Wetzlar (Dezember 1976). Foto: K. POHL, Wetzlar.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Pohl Karl

Artikel/Article: [Die Hundsflechte, \*Peltigera canina\* \(L.\) WILLD., bei Wetzlar  
\[52\]\(#\)](#)